

**Protokoll**  
**der 17. Sitzung der GMDS-Arbeitsgruppe**  
***Datenschutz in Gesundheitsinformationssystemen***  
**am 15. September 2005 in Freiburg im Breisgau**

Die Sitzung fand im Rahmen der GMDS-Jahrestagung 2005 in Freiburg im Breisgau statt.

**Sitzungszeit:** Donnerstag, 15. September 2005, 09:00 Uhr bis 12:40 Uhr

**Anwesend:** Dr. Brunner, Cadonna, Engel, Gump, Kaiser, Opel, Pharow, Prof. Dr. Pommerening, Dr. Wentz

**Entschuldigt:** PD Dr. Blobel, Dr. Erdmann, Dr. Heidenreich, Hinze, Dr. Hornung, Dr. Kirsten, Dr. Leetz, Schnabel, Wichterich

**Tagesordnung:**

1. Begrüßung, Festlegung der Tagesordnung
2. Protokoll der vorigen Sitzung
3. Mitteilungen und Berichte
  - a. GMDS
  - b. EFMI
  - c. andere Organisationen
4. Vortrag von Herrn Pommerening: Datenschutzgerechter Aufbau von Biomaterialbanken
5. Datenschutzbeauftragte und IT-Sicherheitsbeauftragte
6. Datenschutz und Internet im Krankenhaus
7. Schulungen, Workshops, Veranstaltungen der GMDS-AG DGI

**TOP 1. Begrüßung, Festlegung der Tagesordnung**

Herr Pharow als Leiter der Arbeitsgruppe begrüßte die Teilnehmer an der 17. Sitzung der AG. Die aktualisierte Tagesordnung wurde einstimmig angenommen. Herr Engel übernahm das Protokoll dieser Sitzung. Das Protokoll ist im WWW auf der Homepage der AG in Mainz zu finden (<http://info.imsd.uni-mainz.de/AGDatenschutz>).

**TOP 2. Protokoll der vorigen Sitzung**

Das Protokoll der 16. Sitzung wurde in der vorliegenden Form angenommen. Herr Pommerening fragte, ob sich die GMDS bzgl. der Wahl der neuen AG-Leitung auf der letzten Sitzung am 30. März 2005 in Erlangen gemeldet hat. Herr Pharow berichtete, dass dies der Fall war, und der GMDS-Vorstand die Wahl formal akzeptiert und bestätigt hat.

**TOP 3. Mitteilungen und Berichte (Anlage)**

a) Herr Pharow berichtete von der GMDS-Beiratssitzung. Dort wurde die Arbeit der AG gelobt. Dies ist allerdings relativ zu sehen, was auf die (nahezu zu verzeichnende) Inaktivität der AG in den letzten Jahren zurückzuführen ist. Andere Arbeitsgruppen waren noch aktiver, aber der Gradient der AG DGI ist seit Wiederaufnahme der Arbeit natürlich höher. Trotzdem sollte das Lob Ansporn für die zukünftigen Aktivitäten sein.

Herr Pharow berichtete weiterhin, dass die Präsidentschaft von Prof. Dr. Wichmann endet und Frau Dr. Zöllner diese übernimmt. Neuer Vizepräsident wird Prof. Kuhn, die Ehrenmitgliedschaft erhält Prof. Victor.

Prof. Haux aus Braunschweig wurde auf der letzten Sitzung der IMIA zum neuen Präsidenten für die Jahre 2007 bis 2010 gewählt. Die GMDS gratuliert ganz herzlich.

Herr Pharow hob die Rolle der AG hervor, die sie seit der Sitzung im Dezember 2004 in Erlangen auf verschiedenen Veranstaltungen gespielt hat. Folgende Veranstaltungen fanden unter Mitwirkung der AG statt: Workshop im Rahmen der KIS-Tagung am 2. März 2005 in Hamburg, Workshop im Rahmen der ITeG am 28. April 2005 in Frankfurt/Main, internationaler Workshop am 6. Mai 2005 in Leiden, Workshop „MedCAST“ am 16. Juni 2005 in Darmstadt sowie Workshop (12. September) und Tutorial (14. September) im Rahmen der 50. GMDS-Jahrestagung 2005 in Freiburg im Breisgau.

Am 7. und 8. März 2006 wird eine Strategiesitzung der AG-Leiter des Bereiches „Medizinische Informatik“ der GMDS stattfinden. Diesbezüglich sollen für die anstehenden Veranstaltungen spezielle Themen vorgeschlagen werden, insbesondere zum Datenschutz.

Die nächsten GMDS-Jahrestagungen werden vom 10. bis 14. September 2006 in Leipzig und Mitte September 2007 in München stattfinden. Die Jahrestagung in München wird zusammen mit den Jahrestagungen der Deutschen Gesellschaft für Sozialmedizin und Prävention e.V. (DGSMP) und der Deutschen Gesellschaft für Epidemiologie (DGEPI; ehemals DAE, Rechtsform ändert sich) organisiert. Vor allem die Bioinformatik wird dann thematisch eine wichtige Rolle spielen.

b) Auf der MIE 2005 vom 27. bis 31. August in Genf wurde insbesondere der Aspekt des "Nursing Informatics" (Informatik in der Pflege) zur Sprache gebracht, der in Deutschland nicht vordergründig als Spezialrichtung beachtet wird. Herr Kaiser sprach dabei das Problem der Falschmedikation an. In anderen Ländern (u.a. Skandinavien) organisieren Oberschwester die Pflege, nicht der Arzt (auch gesetzlich). Das Patienten-Monitoring auf der Intensivstation geht am Arzt vorbei. Informationen bzgl. Nursing befinden sich am Ende des Protokolls. Das Thema wird als Tagungsordnungspunkt für eine der nächsten Sitzungen der AG aufgegriffen werden.

Herr Pharow berichtete über die Aktivitäten in den Arbeitsgruppen Security, Safety and Ethics (SSE), Electronic Health Record (EHR) und Cards der EFMI. Unter Beteiligung der einzelnen WGs sind in Genf mehrere Vorträge, ein Tutorial, Arbeitsgruppensitzungen sowie ein Workshop durchgeführt worden.

SSE: Die Experten der Länder Deutschland, Niederlande und Schweden üben einen starken Einfluss auf die Themensetzung der Gruppe aus.

EHR: In Europa liegt der Fokus nicht auf der Karte, sondern auf der Gesundheitsakte (also auf der Datenbasis). In Deutschland steht die Karte im Mittelpunkt. Wie dort dann mit den Anwendungen umgegangen wird, wird man sehen.

Cards: Die Leitung soll ab sofort alle 2 Jahre neu gewählt werden. Deshalb wird es am 9. November 2005 in München eine Neuwahl geben. Die internationale Harmonisierung ist durch die Personaldiskussion etwas ins Hintertreffen geraten.

Aktivitäten und Planungen der EFMI für die Tagungen:

- EFMI Special Topic Conference 2006 in Timisoara, Rumänien
- MIE 2006 in Maastricht (ein Teil findet evtl. in Belgien statt, z.B. der Gesellschaftsabend)
- Medinfo 2007 in Brisbane (organisiert durch die IMIA)
- MIE 2008 in Göteborg

- MIE 2009 in Sarajevo

Deadline ist meistens ca. 6 bis 8 Monate vor den jeweiligen Veranstaltungen. Einreichungen aus der AG heraus sollten aus diesem Grunde rechtzeitig geplant und vorbereitet werden. Deadline für die MIE 2006 ist der 31. Januar 2006.

c) Herr Pharow berichtete von der Arbeit der DIN-Arbeitsgruppe AA G4 (Sicherheit) und aus dem FB G. Intensiv diskutiert wird momentan der Standard ISO 27799 (basiert auf ISO 17799, welcher dem BS 7799 vom Britischen Standardisierungsinstitut folgt). Die gesundheits-spezifischen Aspekte werden dabei in den Vordergrund gestellt. Außerdem steht der Standard zur Zugriffskontrolle (PMAC, ISO 22600) kurz vor der Veröffentlichung.

Die Struktur der Arbeitsgruppen der ISO wurde wie folgt verändert und, soweit bisher möglich, mit den DIN-Arbeitsgruppen abgeglichen:

<b>ISO/TC 215 "Health Informatics"</b>	<b>DIN NAMed FB G "Medizinische Informatik"</b>
WG I: Data structure	AA G 1: Modellierung
WG II: Data interchange	AA G 2: Interoperabilität
WG III: Semantic content	AA G 3: Terminologie
WG IV: Security	AA G 4: Sicherheit
WG V: Health cards	AA G 5: Karten
WG VI: Pharmacy and medicines business	
WG VII: Devices	
WG VIII: Business requirements for an EHR	

Änderungen wird es ebenfalls bei der CEN/TC 251 WG III geben. Es wird dort ein neuer Conve-nor benannt werden. Herr Blobel wurde gefragt, ob er diesen Posten übernehmen möchte. Die Entscheidung darüber ist noch nicht gefallen; die Übernahme des Postens ist jedoch sehr zeitkri-tisch. Kostenpunkte sind ebenfalls zu berücksichtigen, insbesondere bzgl. des Sekretariats.

International wird der EHR-Standard CEN EN 13606 zurzeit überarbeitet, ebenso wie die Kom-munikationsstandards (u.a CEN EN 13608). Der Public-Key-Standard ISO 17090 wird dem-ächst in Kraft treten.

Herr Pharow richtete an die AG den Aufruf, sich aktiv am CAST-Forum (Competence Center For Applied Security Technology) zu beteiligen, vor allem am MedCAST. Diese Veranstaltung wird am 22. Juni 2006 in Darmstadt stattfinden und könnte als gemeinsame Veranstaltung vom CAST-Forum und der AG durchgeführt werden. 2 Hauptthemen stehen im Moment zur Aus-wahl: 1. IT-Sicherheit in der medizinischen Bildverarbeitung, 2. Telematik-Infrastrukturen bei unseren Nachbarn. Es handelt sich dabei vorerst um Arbeitstitel.

Herr Pharow erwähnte die Arbeit des TeleTrust Deutschland e.V., insbesondere die der AG 3 „Vertrauenswürdige Anwendungen im Gesundheitswesen“. TeleTrusT führt mit weiteren Part-nern vom 27. bis 29. September die ISSE 2005 (Information Security Solutions Europe) in Bu-dapest durch (<http://www.eema.org/static/isse>). Im nächsten Jahr wird die neu gegründete euro-päische Sicherheitsagentur - genannt E.N.I.S.A. (European Network and Information Security Agency, <http://www.enisa.eu.int>) - mit Sitz in Heraklion in die Vorbereitung und Durchführung der ISSE einbezogen werden.

Herr Pharow berichtete dann über die 29. Datenschutzfachtagung (DAFTA) der Gesellschaft für Datenschutz und Datensicherung e.V. (GDD), die am 17. und 18. November 2005 in Köln statt-

stattfinden wird. Die Tagung steht unter dem Thema "Datenschutz - ein Dispositionsfaktor?". Das aktuelle Programm findet sich auf den Seiten der GDD (<http://www.gdd.de>).

Am 29. Mai 2006 findet in Berlin eine Sitzung des GDD-AK "Datenschutz und Datensicherheit im Gesundheits- und Sozialwesen (GSW)" statt. Für den 30. Mai 2006 ist ebenfalls in Berlin eine öffentliche Veranstaltung zu aktuellen Fragen des Datenschutzes und der Datensicherheit geplant. Auch hier erfolgt ein Aufruf an die AG-Mitglieder zur aktiven Teilnahme. Herr Pommerening erklärt sich spontan zu einem Vortrag bereit.

#### **TOP 4. Datenschutzgerechter Aufbau von Biomaterialbanken**

Herr Pommerening hielt einen Vortrag zu diesem Thema. Die Präsentation wird den AG-Mitgliedern zur Verfügung gestellt (Anlage).

#### **TOP 5. Datenschutzbeauftragte und IT-Sicherheitsbeauftragte**

Herr Brunner konnte mitteilen, dass Herr Kaiser mit Wirkung vom 15. September 2005 als IT-Sicherheitsbeauftragter am Universitätsklinikum Erlangen im Amt ist. Er berichtete über die spezielle Situation in Erlangen. Der Zusammenschluss der Kliniken gestaltete sich schwierig, da jede Klinik eine eigene IT hat, die outgesourct ist. So wurde aus einem kleinen Rechenzentrum ein großes mit Ansiedlung im Klinikum. Die Abkehr vom Outsourcing zum Insourcing ist ein heikles Thema. Zu diesem Thema ist auf einer der nächsten Sitzungen der AG ein Vortrag von Herrn Wentz geplant.

Herr Brunner zeigte ein Schreiben vom bayerischen Staatsministerium zur Benennung eines IT-Sicherheitsbeauftragten (Anlage). Das größte Angriffspotenzial geht nicht von den externen, sondern von internen Mitarbeitern aus. Herr Pommerening fragte, ob es konkret zu benennende Probleme für einen IT-Sicherheitsbeauftragten gibt. Diese gibt es, z.B. sind bei einem zu organisierenden Kongress die Kreditkarten-Daten offen übertragen worden. Herr Wentz verglich den Schutz eines Rechners mit einem Kondom: in diesem Beispiel sei außer einer bestimmten Kommunikation nichts weiter zugelassen. Herr Pharow fragte, ob das Schreiben des bayerischen Staatsministeriums die einzige Grundlage für die Bestellung eines IT-Sicherheitsbeauftragten war. Herr Brunner teilte mit, dass es vom Ministerium ein weiteres Schreiben gibt, in dem die Bildung eines Teams gefordert wird. Es gibt aber keine rechtliche Relevanz der Entscheidungen. Der Datenschutzbeauftragte kann allerdings auch aufgrund seiner rechtlich sicheren Position Entscheidungen des IT-Sicherheitsbeauftragten weiterleiten und umsetzen (lassen).

Herr Pommerening fragte, ob es Informationen darüber gibt, dass andere Kliniken ebenfalls einen IT-Sicherheitsbeauftragten benannt haben. Dazu ist bisher nichts bekannt. Herr Kaiser teilte mit, dass es vorerst kein Sicherheits-Gesamtkonzept geben wird, sondern in nächster Zeit Einzelmaßnahmen (z.B. VPN, Fernwartung, private Notebooks) erforderlich sind. Herr Wentz meinte jedoch, dass es ein Grobkonzept geben sollte.

Weitere Probleme existierten z.B. beim Abschließen von Schränken oder mit dem Pförtner, der von den Sicherheitsmaßnahmen relativ ausgeklammert agiert.

Herr Pommerening wies auf den Vortrag von Herrn Goldschmidt hin, der während der GMDS-Jahrestagung 2005 stattfand: "Exemplarische Prozessbrüche im Krankenhaus - Juristische Folgen und resultierende Dokumentations- und Kommunikations-Anforderungen".

Herr Kaiser will demnächst eine studentische Hilfskraft einstellen, die mit einem Notebook inkl. GPS ausgerüstet werden und sowohl bekannte als auch unbekannte WLAN-Aktivitäten auf dem Gelände des Uniklinikums auswerten soll. Zukünftig sollen regelmäßig Erfahrungsberichte über die Arbeit als IT-Sicherheitsbeauftragter bereitgestellt werden.

Am Uniklinikum Erlangen existiert ein Lenkungsausschuss IT, in dem z.B. der Klinikumsvorstand, der Datenschutzbeauftragte und Prof. Prokosch als Lehrstuhlinhaber „Medizinische Infor-

„Medizinische Informatik“ mitarbeiten. Dieser Lenkungsausschuss beschließt Anschaffungen, und es wird daher kein Problem sein, Herrn Kaiser dort ebenfalls zu positionieren und mit einem gesicherten Etat für die erforderlichen Maßnahmen auszustatten (Anlage).

#### **TOP 6. Datenschutz und Internet im Krankenhaus**

Herr Wentz berichtete, dass es in Erlangen einen Gestattungsvertrag mit Siemens gibt. Es sind 30 kombinierte Patienten-Terminals für TV und Internet angeschafft worden. Weitere 40 Terminals wurden später noch nachgekauft. Ein Wunsch geht dahin, auch Notebooks ans Netz anschließen zu können. Vorerst werden die anfallenden Kosten den Patienten nicht in Rechnung gestellt werden. Die Frage nach dem Provider ist noch nicht geklärt; evtl. könnte es das DFN sein. Die Terminals sind spezielle Siemens-Geräte auf der Basis von Windows CE.

Die meisten Rechenzentren in verschiedenen Kliniken denken eher in Richtung eines Internet-Cafes, um bestimmten Problemen mit TDDSG und TKG aus dem Wege zu gehen. Als eher negativ wurde die unterschiedliche Ausrichtung der einzelnen Landesdatenschutzbeauftragten in dieser Frage bewertet.

#### **TOP 7. Schulungen, Workshops, Veranstaltungen unter Mitwirkung der GMDS-AG DGI**

1. 9. Fachtagung des Deutschen Verbandes für Medizinische Dokumentation (DVMD) am 30. und 31. März 2006 in Erlangen (<http://www.dvmd-mittelfranken.de>)
2. Sitzung des GDD-AK GSW am 29. und 30. Mai 2006 in Berlin
3. (<http://www.med.uni-magdeburg.de/fme/institute/ibmi/gddak>)
4. KIS-Tagung vom 31. Mai bis 2. Juni 2006 im Rahmen der ITeG (30. Mai bis 1. Juni 2006) in Frankfurt/Main (<http://www.iteg-messe.de>)
5. Workshop „MedCAST“ am 22. Juni 2006 (<http://www.castforum.de>)
6. 51. GMDS-Jahrestagung vom 10. bis 14. September 2006 an der Sporthochschule in Leipzig (<http://www.gmds2006.de>)

Die nächste Sitzung der GMDS-AG DGI ist für den 5. Dezember 2005 in Erlangen geplant, die dann zusammen mit dem Treffen des GDD-AK GSW stattfinden wird. Am 4. Dezember ist eine Art "Vorprogramm" vorgesehen (Besuch des Christkindlesmarktes in Nürnberg, Abendessen in Erlangen), zu dem alle Mitglieder herzlich eingeladen sind. Informationen dazu werden rechtzeitig bekannt gegeben werden.

---

Protokoll: Kjeld Engel, 21.09.2005

E-Mail: [kjeld.engel@iis.fraunhofer.de](mailto:kjeld.engel@iis.fraunhofer.de)

Startseite der Arbeitsgruppe: <http://info.imsd.uni-mainz.de/AGDatenschutz>

Linkliste:

ANIA	Amerikanischer Verband Nursing	<a href="http://www.ania.org">http://www.ania.org</a>
BVMI	Bundesverband Medizininformatik	<a href="http://www.bvmi.de">http://www.bvmi.de</a>
CAST-Forum	Angewandte Sicherheitstechnologie	<a href="http://www.cast-forum.de">http://www.cast-forum.de</a>
CEN	Europäische Standardisierungsorganisation	<a href="http://www.cenorm.be">http://www.cenorm.be</a>
CEN ISSS	Spezielle Standardisierungsgruppen	<a href="http://www.cenehealth.org">http://www.cenehealth.org</a>
CEN TC 251	Komitee für Gesundheitsinformatik	<a href="http://www.cen251.org">http://www.cen251.org</a>
DAFTA	Jährliche Datenschutzfachtagung	<a href="http://www.gdd.de/index.php?pdid=35&amp;fnid=56">http://www.gdd.de/index.php?pdid=35&amp;fnid=56</a>
DIMDI	Institut für Dokumentation und Inform.	<a href="http://www.dimdi.de">http://www.dimdi.de</a>
DVMD	Verband für medizinische Dokumentation	<a href="http://www.dvmd.de/">http://www.dvmd.de/</a>
DVMD-Fachtagung	DVMD-Fachtagung März 2006	<a href="http://www.dvmd-mittelfranken.de">http://www.dvmd-mittelfranken.de</a>
EFMI	Europäischer Verband Medizininformatik	<a href="http://mirc.gsf.de/">http://mirc.gsf.de/</a>
EFMI STC 2006	EFMI Spezialkonferenz April 2006	<a href="http://medinfo.umft.ro/stc2006/">http://medinfo.umft.ro/stc2006/</a>
ENISA (EU SICH)	Europäische Sicherheitsbehörde	<a href="http://europa.eu.int/agencies/enisa/index_en.htm">http://europa.eu.int/agencies/enisa/index_en.htm</a> , <a href="http://www.enisa.eu.int/">http://www.enisa.eu.int/</a>
EU DSB	Europäischer Datenschutzbeauftragter	<a href="http://europa.eu.int/comm/justice_home/fsj/privacy/eusupervisor/index_de.htm">http://europa.eu.int/comm/justice_home/fsj/privacy/eusupervisor/index_de.htm</a>
GDD	Ges. für Datenschutz und Datensicherung	<a href="http://www.gdd.de">http://www.gdd.de</a>
GDD-AK GSW	AK Gesundheitswesen	<a href="http://www.med.uni-magdeburg.de/fme/institute/ibmi/gddak">http://www.med.uni-magdeburg.de/fme/institute/ibmi/gddak</a>
GMDS	Gesellschaft für MI, Biometrie und Epi.	<a href="http://www.gmds.de">http://www.gmds.de</a>
GMDS 2006	Jahrestagung 2006	<a href="http://www.gmds2006.de">http://www.gmds2006.de</a>
GMDS-AG DGI	AG Datenschutz	<a href="http://info.imsd.uni-mainz.de/AGDatenschutz/">http://info.imsd.uni-mainz.de/AGDatenschutz/</a>
HL7	Health Level 7	<a href="http://www.hl7.org">http://www.hl7.org</a>
HL7 DE	HL7 Benutzegruppe in Deutschland	<a href="http://www.hl7.de">http://www.hl7.de</a>
IMIA	Internationale MI Gesellschaft	<a href="http://www.imia.org/">http://www.imia.org/</a>
ISO	Internationale Standardisierungsorg.	<a href="http://www.iso.org">http://www.iso.org</a>
MedInfo 2007	Internationale MI-Tagung	<a href="http://www.medinfo2007.org">http://www.medinfo2007.org</a>
MIE 2005	Europäische MI-Tagung	<a href="http://www.mie2005.net">http://www.mie2005.net</a>
MIE 2006	Europäische MI-Tagung	<a href="http://www.mie2006.org">http://www.mie2006.org</a>
NI 2006	Weltfachtagung Nursing Juni 2006	<a href="http://www.ni2006.org/">http://www.ni2006.org/</a>
TeleTrusT	Verein zur Förderung von sicherem ICT	<a href="http://www.teletrust.de">http://www.teletrust.de</a>
TeleTrusT AG3	AG Vertrauenswürdige Gesundheitsapplik.	<a href="http://www.teletrust.de/glossar.asp?Id=60400&amp;Sprache=D_&amp;HomePG=0">http://www.teletrust.de/glossar.asp?Id=60400&amp;Sprache=D_&amp;HomePG=0</a>